



## **Art - The mother of all discoveries. Kunst - Die Mutter aller Entdeckungen.**

Authors: Stephan Seiler  
Submitted: 8. November 2018  
Published: 8. November 2018  
Volume: 5  
Issue: 9  
Affiliation: JOSHA  
Languages: German  
Keywords: Music, Conference, Culture, Poems, Concert, Freiburg  
Categories: News and Views  
DOI: 10.17160/josha.5.9.501

### Abstract:

Wissenschaft trifft Kunst! Die International Academy of Sciences, Humanities and Arts organisiert zum zweiten Mal einen erfolgreichen Liederabend mit der Sopranistin Kim-Lillian Strebel und der Poetin Zazie-Charlotte Pfeiffer. Unter dem Motto „Kunst öffnet Geist und Herzen“ eröffnete die stellvertretende Vorsitzende der IASHA e. V. Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Roland Mertelsmann die gelungene Symbiose aus Musik, Poesie und wissenschaftlicher Nachwuchsförderung. Geladen hatten der Verein und Marcel Thimm, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Freiburg.

# JOSHA

[josha.org](http://josha.org)

**Journal of Science,  
Humanities and Arts**

JOSHA is a service that helps scholars, researchers, and students discover, use, and build upon a wide range of content



# Kunst – Die Mutter aller Entdeckungen

Ein Liederabend mit der Sopranistin Kim-Lillian Strebel und der Poetin  
Zazie-Charlotte Pfeiffer

By Dr. Stephan Seiler

**Wissenschaft trifft Kunst! Die *International Academy of Sciences, Humanities and Arts* organisiert zum zweiten Mal einen erfolgreichen Liederabend. Unter dem Motto „Kunst öffnet Geist und Herzen“ eröffnete der stellvertretende Vorsitzende der *IASHA e. V.* Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Roland Mertelsmann die gelungene Symbiose aus Musik, Poesie und wissenschaftlicher Nachwuchsförderung. Geladen hatten der Verein und Marcel Thimm, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Freiburg.**

***IASHA e. V.* ist eine gemeinnützige Organisation mit dem Ziel, den internationalen und interdisziplinären Austausch zwischen Forschern, Künstlern, Philosophen und Interessierten zu schaffen und zu unterstützen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses durch Stipendien, Preise und die Möglichkeit im *Journal of Sciences, Humanities and Arts* zu publizieren.**



## Lieder und Arien von Kim-Lillian Strebel

Musikalisch gestaltete Kim-Lillian Strebel den Abend. Die Sopranistin ist in Freiburg durchaus keine Unbekannte, war sie doch von 2014-2017 Ensemblemitglied dortigen Stadttheaters. Hier sang sie u. a. die Rollen der Lucette in Jules Massenets *Cendrillon*, der Fiordiligi in Wolfgang Amadeus Mozarts *Così fan tutte* und schließlich der Isaure in Giuseppe Verdis *Jerusalem*. Darüber hinaus war sie 2016/2017 Stipendiatin der *IASHA e.V.* und sang im Rahmen der vorjährigen Veranstaltung bei einem Liederabend in der Sparkasse Freiburg. Kim-Lillian bewies wiederum, dass sie nicht nur das Opernfach in Perfektion beherrscht, sondern auch im Liederfach volle Präsenz in Stimme und Darstellung zeigt. So begann der Vortrag mit einer Auswahl von drei Stücken der Lieder-Soirée des Opernkomponisten Gioachino Rossini. Er schrieb die Lieder, nachdem er seine Karriere als Opernkomponist beendet hatte

und sich in Paris der Instrumentalmusik, dem geistlichen Werk und seiner Passion als Koch widmete. Es folgten zwei Opernarien des klassischen Repertoires: „Deh vieni, non tardar, o gioia bella“ aus Mozarts *Nozze di Figaro* und „Come scoglio“ aus *Così fan tutte*. Nach dem poetischen Beitrag von Zazie-Charlotte Pfeiffer und der Verleihung der Demetrios-Preise an Nachwuchswissenschaftler, folgte der zweite Teil des Konzerts mit Arien des italienisch-französischen romantischen Repertoires. Den Beginn machte die Arie der *Adelia* aus Gaetano Donizettis gleichnamiger Oper, deren deutsche Erstaufführung Kim-Lillian Strebel in Hildesheim sang. Es folgten „O dieu que de bijoux“ der Marguerite aus Charles Gounods *Faust* und eine Arie aus Jules Massenets *Cendrillon*, die sie in Freiburg sang und von der eine DVD-Produktion im Handel erhältlich ist.



Marcel Thimm, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Freiburg, Kim-Lillian Strebel und Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Roland Mertelsmann, Stellvertretender Vorsitzender IASHA e.V.



Kim-Lillian Strebelt in der Meckelhalle der Sparkasse Freiburg

Den Abend beschloss sie mit einer Arie aus *Rusalka* von Antonin Dvořák, die sie in zwei Jahren in Amerika singen wird. Kim-Lillian ist inzwischen international bekannt und bekommt Engagements aus Deutschland, Italien, Österreich und den USA. Sie hat ein breites Repertoire aus Lied, Oratorium und Oper, wo sie insbesondere im klassisch-romantischen Fach als lyrischer Sopran brilliert. Ihre Stimme beherrscht alle für das Fach nötigen Lagen mit Sicherheit, Farbgebung und Dynamik. Ihre Darstellung in Mimik und Gestik reicht von lyrisch bis dramatisch und wirkt zu keinem Zeitpunkt aufgesetzt. Begleitet wurde sie am Liederabend kongenial von dem britischen Pianisten David Cowen.

## Prosa von Zazie-Charlotte Pfeiffer

Die Kunst lebt von ihrer Vielseitigkeit, und so gestaltete Zazie-Charlotte Pfeiffer den zweiten Teil des Abends mit dem Vortrag der von ihr geschriebenen Kurzgeschichte „Nachts“. Ausgangspunkt der Geschichte ist eine Sommernacht, in der die Protagonistin keinen Schlaf findet und sich Gedanken über ihre Kindheit, ihre Beziehung und das Leben als junger Mensch im Allgemeinen macht. Noch in derselben Nacht findet sie nach einigen seelischen Turbulenzen zu



Zazie-Charlotte Pfeiffer liest "nachts"

sich und erlebt dadurch einen Augenblick von Schönheit und Glück. Durchdrungen ist die Ernsthaftigkeit des Textes mit subtilem Humor und angedeuteter Erotik. Zazie-Charlotte Pfeiffer gelingt es, Bilder zu schaffen die jedem bekannt sind und die sich jeder vor seinem inneren Auge vorstellen kann.



## Die Verleihung der Demetrios-Preise

Nach den starken Auftritten von Kim-Lillian Strebel und Zazie-Charlotte Pfeiffer bildete die Verleihung der Demetrios-Preise der *International Academy of Sciences, Humanities and Arts e.V.* an junge Nachwuchswissenschaftler den letzten Schwerpunkt des Abends. Der Name des Preises orientiert sich an dem griechischen Philosophen Demetrios von Phaleron. Er war einer der Leiter der berühmten Bibliothek von Alexandria, in der das Wissen der alten Welt gesammelt wurde. *IASHA* versteht sich ebenfalls als ein Verein, in dem das Wissen gefördert wird und so entstand die Idee, 2018 erstmals vier Nachwuchswissenschaftler mit einem Preis von 500 € zu fördern.

Die Preisträger kommen aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen: Leah Biebert erhielt einen Preis für ihre Bachelorarbeit über „Carl Orffs Triologie der Trionfi“ und Orffs Rolle im Dritten Reich, Elena Riccarda Fellner für ihre Bachelorarbeit über die „Iranische Aktivistin, Politikerin und Intellektuelle Zahrā Rahnavard und die iranische Frauenrechtsbewegung im 20. Jahrhundert“, Nora Marie Leps für ihre wissenschaftliche Arbeit über die „Religiosität christlicher und muslimischer Jugendlicher in Deutschland“ und Simon Osterkamp für einen „Vergleich präklinischer Charakterisierungsmethoden eines Radiopharmakons“. Vereinsvorstand Prof. Dr. Gerhard Steinmann verlieh die Preise. Alle Arbeiten wurden zudem im *Journal of Sciences, Humanities and Arts* ([www.josha-journal.org](http://www.josha-journal.org)) online publiziert.



Die Demetrios-Preisträger 2018, Marcel Thimm, der Freiburger Bürgermeister für Kultur, Jugend, Soziales und Integration Ulrich von Kirchbach und Mitglieder von *IASHA e.V.*